

Dienstgebäude: Templergraben 55 , 1 OG
Zimmer: 152
Auskunft erteilt: Herr Magrean
Telefon (0241) 80 - 97218
Telefax (0241) 80 -
Email: Benedikt.Magrean@zhv.rwth-aachen.de
Mein Zeichen: 5.1 - bma
(bei Rückfragen angeben)
Datum: 17.12.2001

5.1 - Organisation

Ergebnisprotokoll

Sitzung der Betreuerversammlung vom 14.12.2000, zwischen 13:00 Uhr und 15:30 Uhr

1. Endgültige Festlegung der Tagesordnung

keine Änderungen.

2. Anmerkungen zum Protokoll.

- Der Cobolkurs findet im Sommer 2002 nicht mehr statt.
- Die angekündigten aktuellen Webseiten zur MATA-Ausbildung konnten noch nicht erstellt werden. Dr. Hoffmann sagt zu, dass dies in Kürze geschehen wird.

3. Bericht von Dr. Hoffmann zur Abschlußprüfung

Es hatten sich insgesamt 74 Auszubildende zur Prüfung angemeldet, von denen 68 zur Prüfung antraten. Hiervon waren 54 Prüflinge aus Aachen. Die Ergebnisse im Einzelnen waren:

Note	1	2	3	4	5
Theoretische Prüfung	2	4	10	19	19
Praktische Prüfung	7	18	21	6	2

Das bedeutet, dass in der letzten Sommerprüfung 35% der Prüflinge durchgefallen sind.

Als mittlere Noten in den Teilprüfungen der theoretischen Prüfung wurden erreicht:

Fachbericht 7 von 10 => etwa 3
Fachrechnen 5 von 10 => 4
Mathematik 13 von 30 => schlechter als 4 !!
kleine Prog. 12 von 20 => 4

Es wird darauf hingewiesen, dass die guten bis sehrguten Ergebnisse der Praktischen Prüfung nicht zu den gerade ausreichenden Ergebnissen der kleinen Programmieraufgabe passen.

4. Bericht von Dr. Hoffmann zur laufenden Ausbildung

- *Vorkursklausur*

Das mittlere Ergebnis der Vorkursklausur war mit 2,4 deutlich besser als im letzten Jahr, als selbst nach Senkung der Mindestpunktzahl, die benötigt wird, um die Klausur zu bestehen, nur eine mittlere Note von 4.2 erzielt wurde. Als Gründe wurden der in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführte Einstellungstest und die deutlich größere Anzahl an Übungsaufgaben während des Vorkurses angeführt.

- *Einstellungstest*

Der Einstellungstest wurde zum ersten Mal durchgeführt. Es bestehen den Test etwa 80-85% der Bewerber.

- *Mathematikurse*

Herr Schulz hält den Analysiskurs in diesem Winter zum letzten Mal. Der darauffolgende Sommerkurs wird von Herrn Mayiopoulos gehalten.

- *Abschlußprüfung 2002*

Wie bereits schriftlich angekündigt, wird wegen der sehr späten Ferien in NRW der mündliche Teil der Abschlußprüfung erst im September 2002 abgehalten.

5. Bericht von Herrn Magrean zum Arbeitskreis.

- *Veranstaltungsevaluation jetzt Webbasiert*

Im Rechenzentrum wird zur Zeit eine webbasierte Lösung für die Veranstaltungsevaluation entwickelt. Ein Prototyp wurde bereits von den Mitgliedern des Arbeitskreises getestet. Der Test soll noch vor Jahresende abgeschlossen sein, so dass die Veranstaltungsevaluation im Januar erstmals webbasiert erfolgen kann. Das Verfahren wird von Dr. Hoffmann in den einzelnen Ausbildungsjahren vorgestellt.

Es wurde vorgeschlagen und kontrovers diskutiert, ob und in welcher Weise die Ergebnisse der Umfrage veröffentlicht werden. Dies ist bei den Veranstaltungen im studentischen Bereich an RWTH üblich. Der Arbeitskreis wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten.

- *Neue Regeln für die Ausbildung*

Frau Cohnen führt aus, dass das schlechte Ergebnis der Aachener Auszubildenden in den letzten Abschlußprüfungen innerhalb des Arbeitskreises zu generellen Überlegungen geführt hat, was an der MATA-Ausbildung zu verbessern ist. Hier sind alle an der Ausbildung Beteiligten gefragt: Die Auszubildenden selber, die Ausbilder in der praktischen Ausbildung und das Lehrpersonal in der Ausbildungsabteilung.

Die Dokumente, die jedem Betreuer vor der Sitzung zugegangen waren, wurden von Frau Cohnen, Frau Bougnet-Pelzer und Herrn Dr. Hoffmann vorgestellt.

1. Betrieblicher Rahmenplan

Der betriebliche Rahmenplan beinhaltet sowohl die theoretischen als auch die praktischen

Inhalte, die in der Ausbildung vermittelt werden sollen.

2. Zeitliche Gliederung Theorie

Die zeitliche Gliederung beinhaltet den Ablauf der theoretischen Ausbildung im Rechenzentrum und dient Ihnen als Grundlage, welche theoretischen Kenntnisse zum jeweiligen Zeitpunkt im Laufe der Ausbildung vermittelt werden.

Auf eine zeitliche Gliederung der praktischen Ausbildungszeit wurde verzichtet, da aufgrund der vielen beteiligten Hochschuleinrichtungen keine einheitliche Grundlage gebildet werden kann.

3. Leitfaden praktische Ausbildung

In Zusammenarbeit mit der FH-Jülich wurde eine Minimalanforderung an die praktische Ausbildung zusammengestellt. Zusätzlich ist ein Muster für den Ablauf der praktischen Ausbildung am WZL beigefügt. Für die Nachvollziehbarkeit der Ausbildung seitens der Auszubildenden wird empfohlen

für jede Hochschuleinrichtung einen entsprechenden Plan zu erstellen.

4. Merkblatt zum Ausbildungsnachweis und Ausbildungsnachweis

In Zusammenarbeit mit der FH-Jülich wurde festgelegt, dass auch für die MATAs monatliche Ausbildungsnachweise zu erstellen sind. Diese Regelung entspricht den Vorgaben in allen anderen Ausbildungsberufen an der RWTH.

5. Regelwerk

Mit dem Regelwerk ist eine Klarstellung der Abläufe der Ausbildung am Rechenzentrum beabsichtigt. Für alle Betreuer/innen und Auszubildenden wird dargestellt, welche Abläufe einzuhalten sind. Insbesondere bitte ich zu berücksichtigen, dass es sich bei dem Schulungsbetrieb im Rechenzentrum um verbindlich vorgeschriebene Ausbildungsveranstaltungen handelt, die von den Auszubildenden zu besuchen sind.

Frau Cohnen weist auch noch einmal darauf hin, dass die Anwesenheit in Veranstaltungen Pflicht ist. Unerlaubte Abwesenheit kann personalrechtliche Konsequenzen haben. Ab 2002 werden Anwesenheitslisten ausgelegt. Die hiermit verbundenen Regeln werden Anfang des Jahres noch bekanntgegeben

Dr. Hoffmann erklärt, dass die Missstände, die im Sommersemester bekannt geworden sind, nun behoben sind. Zukünftige Verbesserungsmöglichkeiten in der theoretischen Ausbildung werden aus Sicht des RZ nicht gesehen.

- *Klausur- und Übungsrückgabezeiten*

Die Klausur- und Übungsrückgabezeiten werden optimiert.

- *Absolventenumfrage*

Die Absolventenumfrage (<http://www.rwth-aachen.de/zentral/mataumfrage.php>) ergab das folgende Ergebnis:

Abgegebene Antworten: 17

11 werden in der Anwendungsentwicklung tätig sein, 6 in anderen Tätigkeiten

Bezogen auf die Ausbildung wurden die folgenden mittleren Prozentzahlen ermittelt:

Bei den folgenden Antworten waren Prozentanteile anzugeben.

Anteil der praktischen Ausbildung:

65% Programmierung (57% allgemeine, 8% mathematische)

35% Systemtechnik

60% wurde mit Windowsbetriebssystemen gearbeitet

40% wurde mit Unix (derivaten) gearbeitet

mittlere Anteile bei den Programmiersprachen:

7% Pascal

50% C/C++

22% JVA

0% Fortran

21% sonstige (Perl,PHP,VisualBasic)

Wurde eine Entwicklungsumgebung eingesetzt?

11 arbeiten mit Entwicklungssystemen, 6 nicht. Es fällt auf, dass genau die 6 diejenigen sind, die ausschließlich mit Scriptsprachen (Perl,PHP) gearbeitet haben. Hier sind Programmierumgebungen noch nicht so verbreitet.

5. Verschiedenes

- *Wahl des Sprechers der Betreuerversammlung*

Herr Magrean wird wiedergewählt.

mit freundlichen Grüßen

Benedikt Magrean